

**Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA)
Institut der Ruhr-Universität Bochum**
<http://www.bgfa.ruhr-uni-bochum.de/publik/publik0105/foren.php>

[Drucken](#)

BGFA-Info 01/2005

Foren auf der 45. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) in Bochum

zusammengefasst v. M. Zaghaw

In diesem Jahr beschreitet die DGAUM neue Wege bei der Diskussion über aktuelle Entwicklungen und neue Forschungsinhalte in der Arbeitsmedizin. In neun Foren referieren und diskutieren namhafte Experten.

Die 45. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. findet in diesem Jahr vom 6. bis 9. April in Bochum statt.

Erstmals wird es auf der 45. Jahrestagung neun Foren zu verschiedenen aktuellen Themen aus der Arbeitsmedizin geben. In diesen zweistündigen Veranstaltungen sollen zum einen neue Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft vorgestellt werden und zum anderen die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen im Rahmen einer Diskussion mit einbringen.

Mittwoch, 6. April 2005

Hier finden fünf Foren in der Zeit von 15:30 bis 17:30 statt.

Im Rahmen des Forum I zum Thema "Berufskrankheiten" werden verschiedene beruflich verursachte Erkrankungen vorgestellt. Das Forum wird geleitet von Professor Dr. Hans-Joachim Weitowitz, Gießen und Dr. Andreas Kranig, St. Augustin. Professor Dr. Dennis Nowak, München, stellt die "Lungenfibrose bei Schweißern" vor. PD Dr. Ulrich Bolm-Audorf, Wiesbaden, referiert über die "Gonarthrose durch kniebelastende Tätigkeiten". Dr. Albert Nienhaus und Dr. Thomas Remé berichten über "Bandscheibenbedingte Wirbelsäulenerkrankungen. Ergebnisse der Konsensusarbeitsgruppe des HVBG zu medizinischen Beurteilungskriterien".



Die Beanspruchung des Rückens während der Arbeit, ist u.a. Thema des Forums I. (Quelle: 1997, © HVBG/metropress)

Forum II, das von Professor Dr. Thomas Kraus, Aachen und Professor Dr. Rolf Merget, Bochum, geleitet wird, beschäftigt sich mit der Rolle der nicht-invasiven Diagnostik von Entzündungen im Bereich der Lunge und der Atemwege sowie mit der Früherkennung maligner Erkrankungen. Wesentlich sind hier validierte Werkzeuge und ihre Eignung für die Praxis. Es soll über Stickstoffmonoxid (Dr. Rudolf Jörres: "Stickstoffmonoxid in der Ausatemluft - Diagnostische Möglichkeiten und Perspektiven"), induziertes

Sputum (Dr. Olaf Holz: "Induziertes Sputum zum Nachweis der Atemwegsentszündung - Einsatzmöglichkeiten in der Arbeitsmedizin"), den Möglichkeiten und Grenzen der nicht-invasiven Diagnostik im Atemkondensat in der Arbeitsmedizin (Prof. Dr. Thomas Kraus) bis hin zur "Wertigkeit der zytologischen Diagnostik zur Früherkennung von Bronchialkarzinom und Pleuramesotheliom" (Prof. Dr. Alfred Böcking) referiert und diskutiert werden.



Die Gewinnung von Atemkondensat und die Ermittlung des Stickstoffmonoxidgehaltes als nicht-invasive Diagnostik für die Erkennung von Entzündungen im Bereich der Lungen- und Atemwege.

Im Forum IV "Berufliche Allergien – von der Exposition zur standardisierten Allergiediagnostik", geleitet von PD Dr. Monika Rieger, Herdecke, und PD Dr. Monika Raulf-Heimsoth, Bochum, wird der Bogen zwischen Expositionserfassung in der beruflichen Praxis bis zur optimierten, standardisierten in-vitro Diagnostik gespannt. Dr. Andreas Lopata, Kapstadt (Südafrika), berichtet über berufliche Allergien und Asthma am Beispiel von Allergenexposition in der Fischverarbeitung, während Dr. Ingrid Sander, Bochum, die neuesten Ergebnisse des EU-Projektes zur Bestimmung und Messung von beruflicher Allergenbelastung darstellen wird. Ein Bericht aus der Praxis wird es von Dr. Astrid Heutelbeck, Göttingen, zum Thema "Rinderallergie: Aspekte zur Allergenverbreitung und Diagnostik" geben. Über die "Durchführung und Auswertung bis hin zur Bestandsaufnahme der standardisierten Hauttestung beim Bäckerasthma" wird Dr. Vera van Kampen, Bochum, berichten. PD Dr. Monika Raulf-Heimsoth wird den Reigen mit ihrem Vortrag "Verbesserung der in-vitro Diagnostik durch Erweiterung der Methoden und Einsatz rekombinanter Allergene" beenden.

Forum V, geleitet von Dr. Joachim Stork, Ingolstadt und Dr. Klaus Etzler, Duisburg, widmet sich den Thesen des neuen Positionspapiers "Zukunft der Arbeitsmedizinischen Prävention und Gesundheitsförderung", das gemeinsam von den Vorständen der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) und dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. verabschiedet wurde.



"Berufliche Allergien - von der Exposition zur standardisierten Allergiediagnostik" ist das Thema des Forums IV

Dr. Joachim Stork wird hierbei das Positionspapier vorstellen. Im Rahmen einer Rundtischdiskussion mit Andreas Horst vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Wolfgang Hien vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Dr. Wolfgang Panter vom Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte, Eugen Müller von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Manfred Rentrop von der Berufsgenossenschaftlichen Zentrale für Sicherheit und Gesundheit und einem Vertreter der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sollen die Potenziale der arbeitsmedizinischen Prävention und Gesundheitsförderung ausgelotet werden.



Forum IX beschäftigt sich u.a. mit dem Thema Stress.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass neben den "konventionellen" Arbeitsbedingungen psychomentele Belastungen und Beanspruchungen zunehmend das Profil der heutigen Arbeitswelt bestimmen, beschäftigt sich das Forum IX mit den Auswirkungen von psychomentalen Belastungen. Geleitet wird dieses Forum von Dr. Dirk Windemuth, Dresden, und PD Dr. Detlev Jung, Mainz. Im Einleitungsreferat gehen Dr. Hiltraud Paridon und Dr. Dirk Windemuth auf den Stellenwert psychischer Belastungen in der Arbeitswelt ein. Professor Dr. Peter Richter stellt in seinem Vortrag "berufliche und private psychomentele Fehlbelastungen und Ressourcen: Einflussfaktoren und Wechselwirkungen für Beschäftigte" dar. Professor Dr. Gert Schreinicke beleuchtet "Arbeitsumwelt, Arbeitsaufgabe, Arbeitsorganisation und soziale Interaktion als Quellen psychomentaler Belastungen". Im letzten Beitrag geht PD Dr. Detlev Jung auf die "Möglichkeiten des Betriebsarztes zur Messung und Prävention arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastungen" ein.

Freitag, 8. April 2005

An diesem Tag finden insgesamt vier Foren statt.

Das Forum III "Muskuloskelettale Belastungen" wird geleitet von Professor Dr. Alwin Luttmann, Dortmund, und Dr. Rolf Ellegast, Sankt Augustin.

Der größte Anteil der Arbeitsunfähigkeitstage ist seit vielen Jahren auf Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems zurückzuführen. Daher ist die Erfassung der muskuloskelettalen Belastung und die Ableitung begründeter Maßnahmen zur Prävention derartiger Erkrankungen und Beschwerden eine wichtige Aufgabe für die arbeitsmedizinische Tätigkeit im Betrieb. Wegen dieser aktuellen Bedeutung werden schwerpunktmäßig Methoden zur Erfassung und Beurteilung der Belastung und andererseits Beispiele von praktisch erprobten Präventionsmaßnahmen aus verschiedenen Berufszweigen vorgestellt. Dipl.-Ing. U. Steinberg et al. berichten über "die Leitmerkmalmethode als Verfahren zum Screening der Muskel-Skelett-Belastung durch Lastenhandhabung". Dr. Ingo Bradl stellt die "Erfassung und Beurteilung muskulärer Beanspruchung im Arbeitsprozess mittels Oberflächenelektromyographie" dar. Die „Biomechanische Prävention mittels lumbaler Belastungsanalysen" ist Thema des Vortrags von PD Dr.

Matthias Jäger und Professor Dr. Alwin Luttmann. Die funktionsorientierte körperliche Untersuchungssystematik wird von Dr. Walter Kuhn und Dr. Michael Spallek vorgestellt. Die Praxisbeispiele betreffen sowohl Tätigkeiten, die mit hohen Belastungen des Muskel- und Skelettsystems einhergehen (Dr. Klaus Schäfer et al.: "Prävention bei Tätigkeiten im Containerumschlag"), als auch Tätigkeiten, bei denen die aufzubringenden Muskelkräfte zwar klein sind, aber über lange Zeit einwirken und die dadurch ein hohes Potenzial für die Entstehung von Beschwerden und Erkrankungen darstellen (Dr. Ulrike Hoehne-Hückstädt: "Präventionsaktivitäten bei repetitiven Tätigkeiten zur Vermeidung von Erkrankungen des Schulter-Arm-Handsystems").

Angesichts der aktuellen Diskussion über Staubbelastungen in der Umwelt, bietet das Forum VI, geleitet von Professor Dr. Dennis Nowak, München und PD Dr. Peter Morfeld, Dortmund, einen Überblick über den epidemiologisch wissenschaftlichen Kenntnisstand bei Quarz (Professor Dr. Kurt Ulm, München) sowie die "Probleme und Lösungsansätze bei der Erfassung und Beurteilung von Quarzexpositionen" (Dr. Dirk Dahmann, Bochum). Die Darstellung von Mechanismen ultrafeiner Stäube (Professor Dr. Norbert Krug, Hannover) sowie die Messung ultrafeiner Partikel an Arbeitsplätzen (Carsten Möhlmann, St. Augustin) runden das Forum ab.



Der besonderen Belastung von Lehrern widmet sich das Forum VII.

Vor dem Hintergrund einer immer größer werdenden Belastung der Lehrer besteht dringender Forschungsbedarf, um adäquate präventive Maßnahmen zu ergreifen. Das Forum VII, das gemeinsam vom Vorstand der DGAUM (Professor Dr. Klaus Scheuch, Dresden) und dem Bundesverband der Unfallkassen, München (Professor Dr. Hartmut Weber-Falkensammer) veranstaltet wird, gibt einen Überblick über den derzeitigen Erkenntnisstand der besonderen Belastungen des Lehrerberufs (Professor Dr. Klaus Scheuch: "Lehrberufe und Gesundheit - Bekanntes und Forschungsbedarf", Professor Dr. Hartmut Weber-Falkensammer, Dr. Birgitt Höldke: "Die arbeitsmedizinische Betreuung von Lehrberufen aus Sicht der Unfallkassen"), Gunda Reichenbach stellt die "Erfahrungen mit der Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes und des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Förderung der Lehrergesundheit in Niedersachsen" vor. Dipl.-Psych. Helmut Heyse berichtet über die "Landauer Empfehlungen zur Lehrergesundheit". Attiya Khan stellt das "Kita-Netzwerk - Ein System zur Gesundheitsförderung für Kindergärtnerinnen" vor. Dr. U. Rose und Dr. Jürgen Kopske widmen sich in ihrem Vortrag der Frage: "Warum besteht bei Lehrern ein besonderer Interventionsbedarf - Forschungsschwerpunkt "Lange Lehren" des BMWA".

Das Forum VIII mit dem Thema "Synkanzerogenese" geleitet von Professor Dr. Ernst Hallier, Göttingen, und Professor Dr. Thomas Brüning, Bochum, beleuchtet ein weiteres aktuelles Thema in der Arbeitsmedizin (s. S. 7). Zunächst werden von Professor Dr. Hans-Joachim Weitowitz, "Arbeitsbedingte synkanzerogene Einwirkungen am Beispiel des Lungenkrebses" vorgestellt. "Nicht-synergistische Kombinationen kanzerogener Arbeitsstoffe" ist ein weiteres Thema, mit dem sich Professor Dr. Hugo W. Rüdiger in seinem Vortrag beschäftigt. Auf "Toxikologische Mechanismen der Synkanzerogenese - gesicherte Erkenntnisse und Unsicherheiten" geht Professor Dr. Helmut Greim in seinem Vortrag ein.